

Niederschrift

über die Bürgerversammlung in Stadtprozelten am Mittwoch, 13.11.2019 im Rathaus Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

2. Bürgermeister

Herr Forstdirektor a. D. Walter Adamek

3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth

Mitglieder Stadtrat

Herr Christian Johne

Frau Regina Markert

Herr Roland Sacher

Herr Frank Schwind

Schriftführerin

Frau Michèle Bernard

Verwaltung

Frau Sabine Aulbach

Entschuldigt:

Mitglieder Stadtrat

Herr Marco Birkholz

unentschuldigt

Herr Wolfram Meyer

unentschuldigt

Herr Hartmuth Piplat

entschuldigt

Herr Sven Schork

entschuldigt

Herr Thomas Schreck

unentschuldigt

Frau Manuela Tauchmann

entschuldigt

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Bürgermeisterin Kappes Claudia eröffnete die Bürgerversammlung gegen 20.00 Uhr mit einem ausführlichen Bericht über die erledigten bzw. laufenden gemeindlichen Angelegenheiten aus dem Jahr 2018 (siehe Anlage !!).

Sie begrüßte die rd. 35 anwesenden Bürgern sowie Frau Hofmann und Herrn Pagio von der Presse.

Im Standesamt Südspessart sind keine Geburten zu verzeichnen, ob den keine Kinder geboren wurde, fragte Herr Weißkopf. Bgmi. Kappes gab zur Info, dass es Geburten im Südspessart gab, jedoch keine Beurkundungen, da keine Hausgeburten zu verzeichnen waren.

Ebenfalls fragte Herr Weißkopf zur Präsentation (Folie Nr. 26) wie viele von den 78 Beisetzungen im Ruheforst mit Personen aus Stadtprozelten oder Neuenbuch waren, da es doch im Verhältnis wenige in den städtischen Friedhöfen waren. Frau Kappes teilte mit, dass dies möglich ist in Erfahrung zu bringen und er die Information noch nachträglich von der Verwaltung erhält. Hiermit bestand Einverständnis von Herrn Weißkopf.

Zum Thema „Verlust von Wasser im Gemeindegebiet“ fragte Herr von Kirchbach ob dies auf die maroden Leitungen im Gemeindegebiet zurückzuführen ist und ob es zu Verbesserungen seit der Anschaffung des neuen Leckortungsgerätes kam. Da der Wasserverlust 2017 und 2018 konstant war, kam es zu keinen nennenswerten Verschlechterungen im System. Das Ortungsgerät welches 2019 angeschafft wurde, wird häufig genutzt und trägt dazu bei, dass schneller das Gebiet eingegrenzt werden kann, teilte auf Nachfrage Bgmin. Kappes mit.

Herr Weißkopf fragte nach dem zu erwarten Schuldenstand, wie dieser berechnet wurde, da er nicht die Summe nachvollziehen konnte. Frau Kappes teilte ihm mit, dass zu dem Schuldenstand 2018, Tilgungen 2019 abgezogen wurden und die Kreditermächtigung welche 2019 von der Kommunalaufsicht in Höhe von 800.000 € genehmigt wurde hinzugerechnet wurde.

Die Kostensituation seit Beginn des Anbaus des alten Rathauses fragte Herr Weißkopf, ob diese sich erhöht haben oder noch im Plan sind. Frau Bgmin. Kappes antwortete darauf, dass aktuell noch nicht abzusehen ist, ob die Kosten im Plan liegen oder nicht, da noch nicht alle Gewerke ausgeschrieben sind. Jedoch versucht man diese auch weiterhin so gering wie möglich zu halten. Dies wird dadurch gelöst, dass Ausschreibungen auch wieder aufgehoben werden, sobald diese über dem Planansatz liegen. Ebenso werden immer wieder erneute Förderanträge gestellt, sobald die Möglichkeit besteht. Die genauen Endkosten werden voraussichtlich Anfang/Mitte 2020 feststehen, nachdem der Verwendungsnachweis gestellt wurde.

Im Rahmen der Ortsumfahrung, wurde von Herrn Weißkopf gefragt, was den das aktuelle Schallschutzkonzept vorsieht, ob hier immer noch der Flüsterasphalt zum Tragen kommt. Nach aktuellem Stand wird dieser nicht mehr verbaut werden müssen, erklärte Frau Kappes. Jedoch kann dies erst genau gesagt werden, wenn die letzten Schalltechnischen Untersuchungen abgeschlossen sind. Erst dann kann auch in das Planfeststellungsverfahren eingetreten werden.

Es wurde von Herrn Weißkopf gefragt, ob es stimmt, dass auf in dem Parkraumkonzept weniger Parkplätze als im Moment zur Verfügung stehen, auf Grund der geplan-

ten Grünflächen und Baum Anpflanzungen. Frau Bgmin. Kappes antwortete, dass aktuell noch kein endgültiges Konzept vorhanden ist, sondern dass zunächst die anstehende Bürgerbefragung in 2020 entscheidet wie das Konzept überhaupt aussehen wird. Es wurde lediglich die Leistungen an das Ing.-Büro vergeben, damit das Konzept erstellt wird.

In der Stadtratssitzung wurde bekannt gegeben, dass es keine Förderung geben wird, wenn der Kindergarten nicht im Altortbereich gebaut wird und somit die Möglichkeit der Bebauung außerhalb des Kernbereiches vom Staat nicht gefördert wird erklärte Herr Weißkopf. Diese Aussage berichtigte Frau Kappes, da eine Förderung auch an anderer Stelle jederzeit mit Fördermöglich ist. Jedoch würde dies den aktuellen städtebaulichen Konzepten widersprechen wie dem Projekt „Innen statt Außen“. Durch den Bau beispielsweise auf dem Berg wurde der Altort noch mehr an Attraktivität und Leben verlieren. Daher hat sich der Stadtrat nach langen und intensiven Gesprächen für einen Erhalt im Altort ausgesprochen.

Es entspannte sich nach den Fragen eine Diskussion zwischen Herrn von Kirchbach und Herrn Weißkopf. bzgl. der Umgehungsstraße.

Nachdem keine weiteren Fragen zu der Bürgerversammlung gestellt wurden. Bedankte sich Frau Kappes bei dem Kindergartenteam, dem städt. Bauhof sowie den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Verwaltung für ihre Arbeit.

.....
Claudia Kappes
Vorsitzende

.....
Michèle Bernard
Schriftführerin